

welcher zum Heben oder Senken des Winkels A dient, schiebt, bringt man den Mittelpunkt des Rades R genau über die Spitze der Welle vom Minutenrade, also in den Mittelpunkt der Uhrzeiger, und führt den Minutenzeiger g zur Mitnahme zwischen die beiden aufrechtstehenden Spitzen der Gabel f.

Der ganze Vorgang ist hieraus verständlich. Der Zeiger nimmt beim Gehen der Uhr durch Vermittelung der Gabel das Rad R mit sich; der kleine Sekundenzeiger b auf dem Zifferblatt B setzt sich in Bewegung und macht darauf einen Umgang in jeder Minute.

Es ist jetzt leicht, nach einem Regulator oder einer guten Uhr mit sorgfältig regulirtem Sekundenzeiger dem Gange der Pendeluhr zu folgen und denselben zu berichtigen, indem man die Schwingungslänge des Pendels entsprechend ändert.

Der Erfinder bemerkt noch, dass man keiner halben Stunde bedürfe, um die Regulirung zu bewirken, denn man kann ohne Nachtheil den Minutenzeiger zurückstellen, um die Operation von Neuem zu beginnen. Selbstverständlich muss jedoch die Aufhängung vom Pendel gut in Ordnung sein.

Unter den Preisen, welche die Uhrmacher-Syndicatskammer zu Lyon im vorigen Jahre zuerkannt hat, war eine Medaille für einen Apparat, welcher mit dem eben beschriebenen Aehnlichkeit hat. Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, so war die Grundidee nur wenig abweichend, die praktische Ausführung aber complicirter, als die des Apparats von Delacombe.

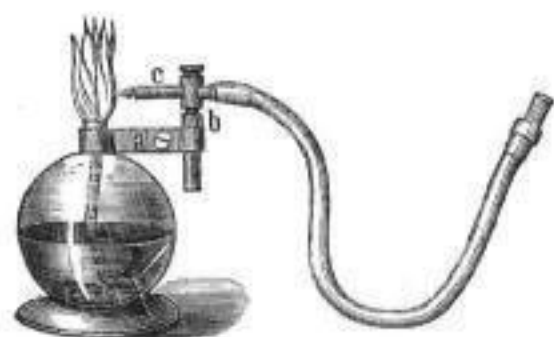
E. R. i. P.

### Neues Löthrohr.

In Folge der Mittheilung in den Vereinsnachrichten der vorigen Nummer, dass das von mir construirte Löthrohr in unserer Vereinsversammlung günstig beurtheilt worden ist, sind vielfache Wünsche an mich ergangen, an dieser Stelle eine genauere Beschreibung desselben zu geben.

Indem ich mit Nachstehendem diesen Wünschen gern nachkomme, füge ich gleichzeitig eine Abbildung des Löthrohres bei, woraus auch die Verbindung desselben mit der Spirituslampe oder dem Bunsen-Brenner zu ersehen ist.

Bei allen mir bekannten Löthrohren macht sich immer der Uebelstand geltend, dass man nicht beide Hände frei hat, was besonders beim Härten und Hartlöthen oft recht störend ist. Ich richtete daher mein Augenmerk hauptsächlich darauf, ein Löthrohr zu construiren, bei welchem diese Unbequemlichkeit beseitigt ist. In wie weit mir dies gelungen, mögen meine werthen Herren Collegen aus der beistehenden Abbildung beurtheilen.



Der Halter a wird federnd auf den Hals der Spirituslampe oder des Bunsen-Brenners gedrückt und durch die daran befindliche Schraube nach der Weite regulirt. Der Arm b, welcher das Löthrohr c trägt, ist im Halter federnd verschiebbar, so dass man dasselbe bequem in die richtige Höhe zur Flamme bringen kann. Und ebenso ist auch das Rohr c wieder im Arm b, welcher in seinem

oberen Theile aufgeschnitten ist, federnd verschiebbar, um dasselbe nach Bedarf näher an die Flamme heran oder weiter davon abzubringen. — Aus dem Gesagten geht hervor, dass man mit Leichtigkeit dem Löthrohr eine solche Stellung zur Flamme geben kann, wie es die vorliegende Arbeit erfordert. Zur weiteren bequemen Handhabung ist am Rohr c ein Gummischlauch von beliebiger Länge angebracht, der an seinem Ende als Mundstück mit einem kurzen Glasröhrchen versehen ist.

Ein Versuch mit meinem Löthrohr wird den praktischen Nutzen desselben bestätigen. Ich gebe dasselbe zum Preise von M. 1,75 ab.

Nordhausen.

B. Döring.

### Vereinsnachrichten.

Zur Unterhaltung unserer Fachschule in Glashütte sind eingegangen:

<b>Freiwillige Beiträge.</b>	
Ungenannt. (Poststempel Hamburg) . . . . .	M. 1,50
<b>Vereins-Beiträge.</b>	
Vom Verein Brandenburg a. H. . . . .	9,00
	M. 10,50
Transport	966,40
	M. 976,90

### Nachruf. †††

Am 16. Juli wurde unser lieber Freund und hochgeschätzter Colleague, Herr Emil Engelen, im blühenden Mannesalter von 38 Jahren durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Schmerzerfüllt betrauern wir in dem theuren Entschlafenen einen unserer besten Mitbürger und unseren allverehrten Vorsitzenden, der allezeit bereit war, seine Kräfte zur Förderung der communalen, sowie unserer Berufs-Interessen einzusetzen. Aber weit über die Grenzen unseres engeren Vereins hinaus entfaltete sich die unermüdliche Thätigkeit des Verewigten, denn mit uns beklagt der „Neumärkische Gauverband“ den Verlust seines hochverdienten Vorsitzenden und Leiters. Sein eifriges Streben zur Hebung unserer Kunst und zum Wohle unseres Verbandes, sowie jedes einzelnen Mitgliedes desselben, wird unvergesslich sein, und für immer werden wir den Dahingeschiedenen schmerzlich vermissen.

Die grosse Theilnahme seiner Freunde und Collegen, von denen selbst auswärtige zum letzten Geleit erschienen waren, giebt uns den Beweis, wie sehr er die Achtung und Liebe Aller besass. „Einer der Besten

ist weniger im grossen Bunde“, und wir behalten ihn in treuem Andenken.

Frieden seiner Asche!

Die Collegen des Landsberger Vereins und des Neumärkischen Gauverbandes.

### Thüringer Uhrmacher-Verband.

Nachstehende Einladung zu unserem Verbandstage und der damit verbundenen Ausstellung konnte infolge unverschuldeter Störungen nicht mehr zur Aufnahme in vorige Nummer d. Ztg. gelangen, und bitten wir der kurzen Zeit wegen, die zwischen dieser Veröffentlichung und dem angesetzten Tage liegt, falls mehrere Herren unserer Gegend die Zeitung zusammen lesen, dieselbe schnell circuliren zu lassen unter gef. Hinweis auf diese

### Bekanntmachung.

Unsere Generalversammlung soll am 9. August c. in Zeitz im „Preussischen Hof“, Vormittag 10½ Uhr abgehalten werden, woran persönlich Theil zu nehmen nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch nicht dem Verband oder überhaupt keinem Verein angehörige Collegen hiermit ergebenst eingeladen werden. Nach Erledigung untenstehender Tagesordnung findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, wozu, wie bisher, auch Damen herzlich willkommen sind.

Wir rechnen auf eine rege Betheiligung, zumal es uns gelungen ist, für diesen Tag in Zeitz eine Ausstellung der besten und neuesten Erzeugnisse in Uhrmacher-Werkzeugen, -Maschinen, Fournituren, Gangmodellen etc. in's Leben zu rufen, die, von den bedeutendsten Firmen dieser Branchen beschickt, sich ausnehmend interessant und lehrreich gestalten wird, weil besondere und seltene Einrichtungen erklärt und complicirte Maschinen den Herren Collegen sogar arbeitend vorgeführt werden sollen. Wir verfehlen nicht, auf Einiges aufmerksam zu machen und erwähnen: die genial combinirte Raderschneide- und Wälzmaschine, welche der Erfinder, Herr Bescherer—Zeitz selbst in Thätigkeit setzen wird; die berühmten Werkzeuge und Maschinen des Herrn Holey—Esslingen, von einem Zeitzer Collegen erklärt; Glashütter Specialitäten und eine vollständige, auch alle Seltenheiten enthaltende Sammlung von Uhren-Fournituren, Schweizer Maschinen und Werkzeugen etc., äusserst übersichtlich geordnet und ausgestellt von Herrn G. Jacob—Leipzig, welcher ebenfalls persönlich anwesend und jede gewünschte Auskunft zu geben bereit sein wird.

Für den Rest des Tages ist ausserdem noch der Besuch des zu dieser Zeit stattfindenden berühmten Zeitzer Vogelschiessens in Aussicht genommen, so dass wohl die geehrten Theilnehmer Nutzen und Genuss in jeder Beziehung finden werden.

Für die fremden Collegen haben die Herren in Zeitz ein Empfangsbureau im dortigen Bahnhofsrestaurant eingerichtet und tragen als Erkennungszeichen ein grosses Stellungskreuz (Dresdner Verbandstags-Zeichen) im Knopfloch. Es liegt natürlich im eigenen Interesse der Ankommenden, unverweilt diese Empfangscommission aufzusuchen und sich derselben als Colleague vorzustellen; 9 Uhr 50 M. (nach Ankunft des letzten Frühzuges) wird das Bureau geschlossen.

### Tagesordnung.

1. Bericht des Vorstandes und Rechnungslegung.
2. Feststellung der Verbandsbeiträge für 1881—1882. (§ 6 des Statuts).  
Dazu Antrag Zeitz:  
Die Beiträge fallen vorläufig gänzlich weg; von Neueintretenden werden 50 Pf. Einschreibgebühren erhoben.
3. Zur Lehrlingsfrage:
  - a. Beschlussfassung über das Weiterbestehen der Verbands-Prüfungscommission, event. Wahl von Mitgliedern derselben.
  - b. Beschlussfassung wegen einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zum Verbandstage 1882.
4. Beschlussfassung resp. Meinungs-austausch über etwa noch einlaufende Anträge und aufgeworfene Fragen etc. in Einzelvereins-Angelegenheiten.
5. Wahl des Vorstandes und
6. Wahl des nächsten Verbandstags-Ortes.

Gleichzeitig haben wir noch zu melden, dass sich 8 Collegen des Oberländischen Bezirks-Vereins, eingeführt durch den Herrn Schödel in Hirschberg, unserem Verbands angegeschlossen haben, ihre Namen stehen uns leider bis jetzt noch nicht zu Gebote.

Naumburg a. S. im Juli.

Der Vorstand des Thüringer Uhrmacher-Verbandes.

R. Felsz, Vorsitzender.

Lüneburg, 26. Juli a. c. Am 18. d. M. fand hierselbst die Jahres-Versammlung des Kreis-Verbandes Lüneburg statt, dieselbe war sehr zahlreich besucht, indem von 29 Mitgliedern 22 erschienen waren, und ein Mitglied war durch Krankheit entschuldigt.

Nach Ankunft unserer werthen Gäste, wurde zunächst die Werkzeug-Ausstellung besichtigt, wozu die Herren Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. sowie die Herren Weschke & Jung Salzwedel eine Collection neuerer Werkzeuge und Maschinen geliefert hatten. Wir sprechen auch an dieser Stelle unseren Dank aus für die Mühe, welche sich die genannten Herren durch Uebersendung der interessanten Gegenstände unterzogen haben. Nachdem mehrere Ankäufe und Bestellungen gemacht, wurde zu den Verhandlungen geschritten. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung durch eine herzliche Begrüssung unserer werthen Gäste, wonach man zur Tagesordnung überging. Dieselbe erledigte sich zur allseitigen Zufriedenheit, und wurde Lüneburg als Vorort und ebenso der alte Vorstand wiedergewählt. Bei den allgemeinen Besprechungen wurde dem Vorstand eine Postkarte eingehändigt, welche in Folge eines Schreibens an Herrn Aug. E. Müller in Wien, Erfinder des Normal-Chronometer-Ganges, von demselben eingegangen war. Der Inhalt derselben,